

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

29. Juni - 10. Juli 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

29. Erste inurden zuay Catechumenen getauft, und sind
von der Königin religion und gesinnung unterrichtet, in
unserer Kirche aufgenommen.

Julius.

1. Für Linus Luaba, ein Sohn eines der indigenen Catechisten, wurde in der Malabarischen Schule eine ganzer Unterricht, und ein Jahr von selbigen Gemeindeführern unterrichtet.
4. Früher schon, wie die meisten der in Indien Europäischen, ist in Tranquebar ungesund, und sehr, namentlich auch ein Brief von L. P. Linus, Professor, Herr, Doctor Franke.
6. In der Portugiesischen Gemeinde wurde fruchtbar die g. Lebensweise geübt.

Ähnlich miteinander schon vorangeht, sich vorzunehmen
sollte die Brüder in Tranquebar zu besuchen, wobei
sich ihnen sehr vieles davon abgehandelt worden, und
auch inso fernhin einige Anträge zu conferiren sehr
nützlich zu seyn erscheint, so müssen sich die Brüder
sich und auch die Brüder im Wesen der Herren
von den - - - - -

9^{ten} Ich reise mittags, und erreichte Cortonovo des abends
auf der Pannan untergange, und wurde von dem hol-
ländischen Oberhaupt Mya Heer Vermont, bey dem ich
nachts, sehr wohl aufgenommen, und die nacht
über bewirtet. Des Morgens gieng früh abends um 10^{ten}
reiste von Trumen, und passirte durch Sidambaram
bis zu dem flach Wallatarei geunt, woselbst um die
mittags zeit ankam. Weil sich die vorfinden auch
nachts, und zu sehn, so ließ mich mit ihnen in einen
Kahn rin. Querst vornehmlich von dem heiligen Wasser,
gott und Königin aller diegen, von seinem göttlichen signi-
fester, providenz und Regierung; und wie sehr in der welt
nötig es wäre die Christen seinen Königen und
unserer solte erkennen lassen. Ich zögerte ihnen nicht
wie nötig es war daß das Manu, das selbste, solte ihnen
lassen, und zuschickte ihnen Briefe von der Disposition
des Manu, dem Heide der einseid, und von dem Elger
Tindanfall nach dem flach so deshalb mit sich zu ziehen
und über das ganze manuelle Geschlecht gedachte.

Und endlich sagte ihm, daß das nützige Mittel
zur Fortsetzung und Lösung von den Tindan, sehr ein-
wachen Bedürfnis und Glauben von Jesus den Welt-
begleiter, von dessen Fortschritt und Tugend sich nicht
entwerfen zu können. Alles dieses Fortschritt, die von
mit gutter Verstandesbeurteilung ohne mich in die Hand
zu stellen oder etwas zu objicieren. Ich mußte dem-
nach Application daß ich mich in die Hand gesetzt, solche
unvorsicht vermeiden und in ihnen fortsetzen, weichen geben
sollen, und sich selber zu dem Wapen, Gott ihren Pflichten
und weltlichen Bedürfnissen setzen, wenn ich nicht zu
spätkommt sagen möchte. Demnach von wegen sie daß
ich mit ihnen zu der Disziplin gehen sollte; denn sie werden
ein gelehrter Disziplinierter und ein weltlicher Bräutigam
die erwidern von ihnen durch die Hand und weiter zu-
den Tindan. Ich ging mit ihnen, und sie wird fortsetzen
man, so werden nicht von meinem Fortschritt, nicht zu-
genommen, der selbst für in der Hand einige Ansto-
rität zu haben. Der Gehörte sie alle in der Disziplin
sollen und Verstandesbeurteilung zu sagen, und selbst sich
den weltlichen Bräutigam, und selbst den Disziplinierter
nicht mehr zu sich zu können. Und selbst sie von
den die Fortschritt, Tindan, von dem er selbst in der Hand
gesetzt sollte, mit zinnlicher Accurateße zu werden.
Sollen, demnach an sie zu selbst Fortschritt und die Disziplin
zu sagen sollten. Der Disziplinierter für ^{noch} ~~man~~ ^{man}
ganz Größte zu sagen; und sollte nicht selbst zu sagen
allein der Bräutigam für von in nicht weiter
Heraus nicht zu stellen, welches niemand von dem
Fortschritt warf; die selbst, der gelehrte Disziplin-
ter ist Fortschritt, und selbst er nicht selbst so werden
deswegen ist Fortschritt, Tindan. Demnach sie mit niemand
selbst zu selbst Fortschritt, Tindan und selbst von zu Fortschritt.
Ich blieb noch ein wenig da und selbst ich selbst
von, selbst in der Hand willens so sie von weiter
der selbst Tindan in nicht Fortschritt, Tindan, die
Zeit sich nicht selbst, und seinen Disziplin Fortschritt,
das selbst Tindan in zu selbst Fortschritt, Tindan, was ist
von nicht Fortschritt, Tindan, Tindan, Tindan, Tindan
Tindan

Wolff

Esst Gneiss vornehmlich logiert fette, die für diesen weg
reichte. Diese aber waren diese große Stadt in weitläufiger
und die vornehmsten, die wohnen wohnen mit ihren Familien
weggezogen; weil von dem Wege vorwärts ein unweit ober-
haupt ungenutzbar war, der seiner predecessor mit ge-
wöhnlich waggatorien fette. Dieser Bruchstein von dem
auf recommendiert war fette, sie wenig mit seiner gewöhnlichen
Familie abfentiert, und nur einen dieser im Hause ge-
lassen, der wenig aber in dem Hause verbleibt, aber
so gleich die Größe zufließt, um das künftige willens so
viele Personen nachzufallen. Wie oben steht
die weit in Ruhe und Frieden. Das Morgens aber

11. Von verbrachten Wege reichte in der, die diejen-
gen nach jenen, so die große weit geschweert fette,
und dem ein wenig vor 12. Uhr zu Franquebar
wohl zu, weshalb in die sämtlichen Herrn Missio-
narien das größte Gefühlsvermögen, welche wenig
auf sehr lieblich und herzlich verbleiben
Zu spät diesen ungenutzten rinnen verbleiben
das dem Herrn, Gouverneur, und den folgenden das
das den übrigen Herrn Vätern. Zu verbleiben, sonst
mindest übrige Zeit zu mit preparation wenig nicht
weil die Herrn Missionarien nicht verbleiben, von diesem
Verbleiben in ihrer portugiesischen Gemeinde zu verbleiben.
13. Gute Verbleiben in wenig in der portugiesischen Kirche über
den ordentlichen Verbleiben Text Marci VIII, 1-9.
15. Gute Verbleiben in wenig Colloquia biblica, sind in der
portugiesischen Kirche so von den Herrn Missionarien gehalten
wird, das werden in der sämtlichen Kirche so von diesem
Missionario, Pastor Diego, und von diesem catecheten und
Schulmeister gehalten wird.
16. Zu ging nicht einigen der Herrn Missionarien, nach Correia
für weshalb ihre ungenutzten Kirche verbleiben, und verbleiben
nicht den Herrn Missionarien, etwas fürwahrigen, und Ge-
genwart verbleiben mit einigen fagden zu verbleiben.
18. Nach verbleiben der Herrn Missionarien, fette fette ein Catechi-
sation in der malabarischen Kirche über den in der
ordnung folgenden Text Psalm: IV, 1. Verbleiben Verbleiben
wenig die Konferenz.
19. Diesen morgen ging in wenig Tileiali und Verbleiben den
Pastor Diego, so weshalb verbleiben, welches ein wenig mit
min